

des 19. Jh. 2/1, 1898; L. Hevesi, *Österr. Kunst im 19. Jh. 1, 1903, s. Reg.; A. Schlossar, Vier Jh. dt. Kulturlebens in Simk., 1908, S. 109ff.; Die Kammermaler um Erz. Johann, Graz 1959, bes. S. 31ff., 84ff. (Kat.); H. Fuchs, Die österr. Maler des 19. Jh. 3, 1973, Erg. Bd. 2, 1979; E. Vancsa, Aspekte der Historienmalerei des 19. Jh. in Wien, phil. Diss. Wien, 1973, S. 40f., 49ff., 189f.; Erz. Johann v. Österr. 2, Stainz, 1982, s. Reg. (Kat.).*

(E. Beaufort)

**Russ Leander, Maler.** \* Wien, 25. 11. 1809; † Wien-Rustendorf, 8. 3. 1864. Sohn des Vorigen; war zunächst Schüler seines Vaters, stud. 1823–28 an der Wr. Akad. der bildenden Künste bei Gsellhofer und Redl (beide s. d.); 1828 erhielt er den Gundelpreis. An den Ausst. der Akad. zu St. Anna nahm er 1828–39 und ab 1848 teil. 1833 begleitete R. den Diplomaten Gf. Prokesch v. Osten (s. d.) in den Orient, dann lebte er längere Zeit in München und Rom. 1848 wurde er Mitgl. der Akad. in Wien. R. malte vor allem Genreszenen und mittelalterliche Historienbilder, aber auch Porträts (in Aquarell). Seine für den Vormärz charakterist. Volksszenen finden sich in vielen Smlg., u. a. in der Graph. Smlg. Albertina und im Hist. Mus. der Stadt Wien. R.' Schwester, die Malerin Klementine R. (\* Wien, 24. 9. 1804; † Wien, 18. 12. 1869), bevorzugte religiöse Themen.

W.: Erz. Maximilian, Kurfürst von Köln, 1831 (Öl, Franzensburg, Laxenburg, NÖ); Kreuztragung, 1832, Zweispänner, 1842 (beide Zeichnungen, beide Hist. Mus. der Stadt Wien); Sturm der Türken auf die Löwelbastei in Wien 1683, 1837 (Öl, Österr. Galerie, Wien); Ansicht des Hafens von Beirut, 1842 (Aquarell, Graph. Smlg. Albertina, Wien); Ankunft eines Dampfers am Donaukanal in Wien, Verliebtes Paar auf dem Platz Am Hof, beide 1845, Brigittakirchtag, Südbahnzug mit Blick zum Wr.Wald, beide 1847 (alle Aquarelle, alle Hist. Mus. der Stadt Wien); Schlachtenbilder; hist. Darstellungen; Genrebilder; etc. – Klementine R. (Ausst. Daten): Die Himmelskron überreicht Jeanne d'Arc Schwert und Fahne, Madonna mit Kind, Christus erscheint der Hl. Magdalena, alle 1828; Illustrationen für Almanache und Taschenbücher; etc.

L.: *Wr. Ztg. vom 16., Fremden-Bl. vom 21. 3. 1864; Amtsbl. der Stadt Wien vom 7. 3. 1964; Monatsbl. des Altertums-Ver. zu Wien 10, 1913, S. 180; W. Beetz, L. R. Ein Alt-Wr. Maler und Graphiker, in: Bergland 18, 1936, n. 9, S. 25ff.; ADB; Bénézit; Nagler; Seubert; Thieme-Becker; Wurzbach; C. Bodenstein, 100 Jahre Kunstgeschichte Wiens 1788–1888, 1888, S. 162f.; F. v. Boetticher, *Malerverke des 19. Jh. 2/1, 1898; L. Hevesi, Österr. Kunst im 19. Jh. 1, 1903, S. 48f.; A. Schaeffer, Die k. Gemäldegalerie in Wien. Moderne Meister, Wien 1903, s. Reg. (Kat.); Aus den Tagebüchern des Gf. Prokesch v. Osten ... 1830–34, hrsg. von A. Prokesch-Osten jun., 1909, s. Reg.; Das Jh. des Wr. Aquarells 1780–1880, Wien 1973, S. 156 (Kat.); H. Fuchs, Die österr. Maler des 19. Jh. 3, 1973, Erg. Bd. 2, 1979. – Klementine R.: Bénézit; Nagler; Thieme-Becker; Wurzbach (s. unter Russ Leander); C. Bodenstein, 100 Jahre Kunstgeschichte Wiens 1788–1888, 1888, S. 163f.; F. v. Boetticher, *Malerverke des 19. Jh. 2/1, 1898; Lex. der Frau 2, 1954; H. Fuchs, Die österr. Maler des 19. Jh. 3, 1973; H. Schöny, Wr. Künstler-Ahnen 2, 1975, S. 70.* (H. Schöny)**

**Russ Robert, Maler.** \* Wien, 8. 6. 1847; † Wien, 16. 3. 1922. Sohn des Malers Franz

R. d. Ä. (1817–92), Bruder des Malers Franz R. d. J. (1844–1906); stud. 1861–68 an der Wr. Akad. der bildenden Künste bei Zimmermann, den er 1870/71 als Lehrer der Landschaftsmalerei vertrat. R. unternahm Reisen nach Italien, Deutschland, Belgien und Holland, die ihren Niederschlag in seinen Bildern fanden. Vor allem bereiste er immer wieder die österr. Alpengegenden, die themat. den Haupttl. seines Œuvres darstellen. Seine frühen Bilder zeigen eine deutliche Verwandtschaft mit der Stimmungsmalerei Schindlers oder Jettels. Bald pflegte er jedoch einen persönlichen Malstil mit zunehmend unruhig flimmern-der Bildoberfläche, basierend auf dem charakterist. Pinselstrich, den R. in Verbindung mit aufgelegten Weißhöhungen kultivierte. Das bevorzugte Thema war die Landschaft mit Staffage, welche er zuweilen mit genrehaften Zügen ausstattete. 1866 stellte er zum ersten Mal aus, und zwar im Österr. Kunstver. in Wien, dann regelmäßig im Wr. Künstlerhaus, im Münchener Glaspalast, öfter in Berlin, Dresden etc. 1879 erhielt er den Reichelpreis für das Bild „Waldbach“, 1880 wurde ihm die Erz. Carl Ludwigmedaille verliehen, 1887 und 1891 die Kleine Goldmedaille in Berlin. 1888 wurde R. Ehrenmitgl. der Wr. Akad., im selben Jahr erhielt er die Kleine, 1891 die Große Goldmedaille. R. schmückte die Säle im Hochparterre des Naturhist. Mus. in Wien mit lehrhaften, die Smlg. des jeweiligen Raums ergänzenden Landschaftsschilderungen (vollendet 1889) aus.

W.: Bauernhochzeit in NÖ, 1867 (Öl, Niederösterr. Landesmus., Wien); Waldlandschaft mit Köhlerhütte, 1869 (Öl, Privatbesitz, Schweinfurt, BRD); Motiv aus Eisen-erz, 1870, Vorfrühling in der Penzinger Au, 1887 (beide Öl, beide Galerie der Akad. der bildenden Künste, Wien); Hof der Fürstenburg bei Burgeis, vor 1872, Landschaft mit Dorfweiher, ca. 1890, Helgoland (alle Öl, alle Österr. Galerie, Wien); Straße in Arco (Öl, Hist. Mus. der Stadt Wien); Obersteir. Hammerwerk (Öl, Neue Galerie am Landesmus. Joanneum, Graz); Bauernhaus in Südtirol (Öl, Schlossmus., Linz); Motiv aus Südtirol (Öl, Privatbesitz, Wien); Ansicht von Samothrake (Deckenfresko, Kunsthist. Mus., Wien); Federzeichnungen (Bildarchiv, Österr. Nationalbibl., Wien); Aquarelle; etc.

L.: *N. Fr. Pr. vom 18. 3. 1922 (Abendausg.); E. Ranzoni, R. R., in: Allg. Kunstgeschichte 12, 1888, S. 685ff.; Kunst und Kunsthandwerk 2, 1899, S. 192ff.; M. Haja, E. J. Schindler und sein Kreis, in: Alte und moderne Kunst 24, 1979, H. 163, S. 1, 4; Bénézit; Eisenberg, 1893, Bd. 1; Kosel 1; Seubert; Thieme-Becker; Wurzbach (s. unter Russ Leander); C. v. Vincenti, *Wr. Kunst-Renaissance, 1876, S. 384f.; F. v. Boetticher, Malerverke des 19. Jh. 2/1, 1898; Das geistige Deutschland am Ende des 19. Jh. 1, 1898; L. Hevesi, Österr. Kunst im 19. Jh. 2, 1903, S. 261; R. Schmidt, Das Wr. Künstlerhaus ..., 1951; B. Grimschitz, Österr. Maler vom Biedermeier zur Moderne, 1963, s. Reg.; W. Wagner, Die Geschichte der Akad. der bildenden Künste in Wien (= Veröff. der Akad. der bildenden Künste in Wien, NF 1), 1967, s. Reg.; M. Migacz, *Die Landschaftsbilder im Naturhist. Mus. in Wien und die Wr.***